



„Hei gaot nao Holthus' Mäohlen...“

Die Landmaschinenfabrik
B. Holthaus in Dinklage

- Geschichte, Arbeiter und
ihr Alltag

12.-20.10.85 - 9-13 u. 16-18 Uhr

Aula des Schulzentrums Dinklage

„...Bernhard Holthaus fing an, Landmaschinen zu bauen. Die waren damals bei den Bauern notwendig im Gebrauch, besonders Dreschmaschinen. Das Geschäft ging gut und wurde zu einer Fabrik.

Die Arbeiter kamen von überall her. Fabrikhäuser wurden gebaut, ungefähr 30 Doppelwohnungen. Die Miete wurde den Arbeitern vom Lohn abgezogen.

Gearbeitet wurde 10 Stunden am Tag: Anfang war um 7 Uhr, die Arbeiter mußten über die Brücke durch das Portier-Haus gehen. Jeder Arbeiter hatte seine Nummer, sie wurde umgehängt und abends um 6 Uhr wieder zurückgegeben.

Nachts saß der Nachtwächter im Portierhaus. Er mußte alle zwei Stunden